



- **Verkehr:**
Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs mit dem Ziel einer durchgängigen Verbindung der Ortsteile (entweder über Schöpf / Rumer Linie oder IVB);
aktive Beteiligung an bzw. Forcierung der Regionalbahn (Route Siemensstr.;
Gestaltung Bahnhof);
fahrradfreundliche Achsen Ost-West und Nord-Süd
- **Verkehr / Sicherheit:**
Bereinigung von Gefahrenstellen auf Schulwegen durch Zebrastreifen,
Fußgängerampeln, optische Fahrbahnverengungen (insbes. Austr. / Serlesstr. /
Kaplanstr.; Dörferstr. / Wiesenweg). Gehsteig am Wiesenweg;
Vorrangtafel bei Kreuzung Ahornstr. / Lärchenstr.
- **Umwelt / Recycling:**
Einrichtung von Müllsammelstellen für Altglas, Plastik, Metall bei allen
Einkaufszentren (sonst keine Genehmigung von Umbauten etc.);
Vermehrung von Trennstellen für Papier / Karton in Wohngebieten
- **Energie:**
Fortführung Fernwärmeprojekt inkl. TRM Hall, TiGas, IKB / TiWAG, Stadtwerke
Hall;
Überprüfung Biogasanlage durch Ingenieurbüro;
Forcierung von Solarenergie (Warmwasser und Photovoltaik) in Gemeindebauten;
sukzessive Umstellung des Gemeindefuhrparks auf alternative Energiequellen
- **Ortsteilentwicklung:**
Raumplanungswettbewerbe bzw. Einladung zu Projektentwürfen (inkl.
Verkehrsberuhigung) durch Raumplanungsbüros für Neu-Rum und Rum-Dorf;
partizipativ mit BürgerInnenversammlungen
- **Hubschrauberlandeplatz:**
weiterhin ablehnende Haltung
- **Sozialpolitik:**
Einhaltung der Betreuungsschlüssel des Landes Tirol im SoKo (bei Unterschreitung
Ausschreibung entsprechender Stellen) oder Übertreffung (wenn das personell
notwendig ist)
- **Sozialpolitik:**
Ausbau und Aufwertung des Sozial- und Gesundheitssprengels: Optimierung der
Zusammenarbeit zwischen ambulanten und stationären Strukturen durch
Anhebung der Sprengelkoordination (gleichrangig mit PDL Soko bzw. eigene PDL
Sprengel)
- **Sozialpolitik:**
Keine automatische Verlängerung des Managementvertrags SoKo / Humanocare;
Neuverhandlung nach Auslaufen
- **Integration:**
Anerkennung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Notwendigkeit
von Zuwanderung mit entsprechenden Konsequenzen: Kommunale Beiträge zur
Lösung von Konflikten im Interesse von Einheimischen und Zugezogenen durch
zweisprachige Mediationsstelle;
Einrichtung eines Integrationsausschusses;
Förderung bzw. Einrichtung von niederschweligen Sprachkursen in Kombination
mit Kinderbetreuung, Bewerbung über Kulturvereine / Moscheen / NGOs.



- Kommunale Förderung von integrativen Projekten im Bereich der Gestaltung von Wohnanlagen
- **Arbeitsmarkt:**
Die Gemeinde schafft mindestens 3 Lehrstellen in den Bereichen Verwaltungsassistent(in), Straßenerhaltungsfachfrau/mann und Entsorgungs- und Recyclingsfachkraft;
Bevorzugung (z.B. durch Bonus bei Ausschreibungen) von lehrlings-, familien- und frauenfreundlichen Betrieben bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen;
kommunale Förderung von Betrieben mit Lehrstellen (z.B. Direktförderungen)
 - **Kinderbetreuung:**
regelmäßig umfassende Bedarfsprüfung und rechtzeitige Angebotsplanung (jedes Rumer Kind soll jederzeit einen passenden Platz finden),
Ziele: Ferienkindergarten auch in Neu-Rum; Ausbau Angebot Kinderkrippe, Flexibilisierung der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder; umfassendes Ferien-Betreuungsangebot für Schulkinder
 - **Jugend:**
Einrichtung eines Jugendbeirats mit Projektmöglichkeiten (finanzielle Berücksichtigung);
Bereitstellung von konsumzwangfreien Räumen und Plätzen;
Zugang zu Sportplätzen auch ohne Vereinszugehörigkeit
 - **Kulturpolitik:**
Ausschreibung der Gestaltung einer Gedenkstelle für NS-Euthanasieopfer, Beschluss im GR nach Beratung im Kulturausschuss
 - **Kulturpolitik:**
Belegung des Mehrzwecksaals Neu-Rum z.B. für Initiativen der Jugendkultur (Bandwettwerbe; Kabarett, Jugendliteratur, Animationsfilm, ...);
Anerkennung der Arbeit von *rumhängen*,
Zusammenarbeit mit *rumhängen* auf kulturpolitischem Sektor
 - **FoRum:**
Ausarbeitung einheitlicher, objektiver Richtlinien für die Vergabe, Nutzung und Preisgestaltung;
aktives Marketing jenseits von Großveranstaltungen
 - **Transparenz / Demokratie:**
regelmäßige Berichte aller Ausschussvorsitzenden in der Gemeindezeitung und auf der Homepage der Gemeinde;
Ausschussprotokolle elektronisch verfügbar machen für GR-Mitglieder (Intranet)
 - **Transparenz / Demokratie:**
GR-Tagesordnung mit „Genehmigung TO / Protokoll“ am Anfang;
Veröffentlichung der ungekürzten Protokolle auf Gemeinde-Website;
Mehr Öffentlichkeit für Beschlüsse: GR-Sitzungen in der Regel alle 2 Monate; keine prinzipielle Verlagerung in den Gemeindevorstand